

Polizei als Bilderstürmer

Martin Bolle, 27, Fotograf, und **Mathias Erhardt**, 28, Grafiker, bekamen wegen ihrer Ansichten Ärger mit der Polizei. Die beiden Münchner hatten die Ereignisse von Bad Kleinen und das anschließende



Erhardt (l.), Bolle

Informationswirrwarr mit einem Plakat kommentiert, das drei Ordnungshüter in der klassischen „Drei-Affen-Pose“ (nichts sagen, nichts hören, nichts sehen) zeigte. Doch den Münchner Polizisten war diese Kollegenschelte offensichtlich zuviel: Im Auftrag der Staatsanwaltschaft wurde das subversive Plakat von der Stellwand in der Müllerstraße gerissen und als Beweisstück konfisziert. Den Künstlern stellte man gleich mehrere Anzeigen in Aussicht, unter anderem wegen Beleidigung, übler Nachrede und Sachbeschädigung. Bolle und Erhardt, die schon häufiger mit ähnlichen Aktionen für Aufsehen gesorgt haben, reagierten gelassen und schnell. Schon kurze Zeit später informierte ein neues Plakat an gleicher Stelle über die Polizeiaktion – dieses Mal ohne Reaktion der Kripo. Auch die angedrohten Anzeigen sind bisher nicht eingetroffen. Bolle: „Schließlich haben wir nur unsere Meinung kundgetan und niemanden persönlich beleidigt.“ Und auch die Stellwand sei ordnungsgemäß gemietet gewesen. Statt dessen denken die beiden Opfer polizeilicher Gewalt nun ihrerseits über eine Anzeige nach – gegen die Staatsanwaltschaft München.

me auf den Körper weitergibt. Die meisten Menschen, so Binder, seien „komplett überrascht, was sie an ureigensten Dingen verlernt“ hätten. Bei seinen Kollegen hat Binder mit seinen Sinnesübungen bisher allerdings keinen Erfolg gehabt – „obwohl es die kopflastigen Juristen besonders nötig hätten“.

Hans-Georg Mertens, 33, Vorarbeiter aus Köln, hat einen sehr deutschen Nebenjob: Er ist Telefonzellenwart. Mehrmals am Tag kontrolliert der Kölner im Auftrag der Telekom das Telefonhäuschen in seiner Straße. Dafür erläßt die Telekom ihm die Grundgebühr für seinen privaten Telefonanschluß – 24,60 Mark pro Monat. Durch die Zusammenarbeit mit aufmerksamen Bürgern will die Telefongesellschaft die Sachbeschädigungen ihrer Zellen eindämmen. Für die 100 Häuschen, die im Regierungsbezirk am häufigsten Vandalen zum Opfer fielen, wurden „Patent“ gesucht. Mehr als 600 Kölner meldeten sich zum Sicherheitsdienst, der sich allerdings laut „Patenschaftsvereinbarung“ ausschließlich auf Beobachten und Melden be-



Mertens am Wachobjekt

schranken soll („Bitte schreiten Sie aber nicht selbst ein!“). Auch Mertens Lebensgefährtin, die regelmäßig mitwacht, ist begeistert bei der Sache: „Wir können schon gar nicht mehr anders, der kontrollierende Blick geht in Fleisch und Blut über.“

Wochenendhaus mit Swimmingpool

DM 69.-*

In 39 Novotel Hotels in

Deutschland,

Österreich und der

Schweiz: z.B. in

Berlin, Hamburg, Köln,

München, Wien, Zürich.

Rufen Sie uns an,

wenn Sie mehr wissen

möchten.

Tel.: 069/800 38-42/43.

novotel

*DM 69.- pro Person pro Nacht im Doppelzimmer. Gilt Freitag abend bis Montag früh. Und zwei Kinder bis 16 Jahre wohnen in Ihrem Zimmer gratis mit. Inklusiv Frühstücksbuffet. Begrenztes Zimmerkontingent.